

**DONAU-
KRAFTWERK
JOCHENSTEIN**
AKTIENGESELLSCHAFT

Ergänzung:
Zusammenfassung
zur gewässerökologischen Bilanzierung
für die aquatischen Lebensräume

[illegible]



Inhaltsverzeichnis

1.	Aufgabenstellung	4
2.	Gewässerökologische Maßnahmen (GÖM)	5
2.1.	Maßnahmen Bayern.....	5
2.2.	Maßnahmen Österreich	5
3.	Ergebnis der Bilanzierung des Restpotenzials	6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Maßnahmen Österreich (Neu: Maßnahmen Nr. 14 und 15)	5
------------	---	---



1. Aufgabenstellung

Im Bericht Zusammenfassung zur gewässerökologischen Bilanzierung für die aquatischen Lebensräume (JES-A001-VUTG1-B40102-00) erfolgt eine zusammenfassende Gegenüberstellung der Eingriffe durch den Energiespeicher Riedl (ES-R) und der vorgesehenen Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen unter dem gewässerökologischen Aspekt der Lebensräume in der Donau. Die Eingriffe des ESR sind im Wesentlichen betriebliche Wasserspiegelschwankungen und werden in Form von Habitatverlusten in einzelnen Fischlebensräumen dargestellt. Ziel ist eine gesamtheitliche Verlust-Gewinn-Bilanz von Habitaten. Darauf aufbauend wird das Bilanzierungsergebnis auch auf nationaler Ebene – getrennt nach Österreich und Bayern – betrachtet und zusammengefasst.

Zusätzlich wird auch die Ermittlung des maximalen ökologischen Potenzials jenes Donauabschnittes, in welchem Auswirkungen des ESR zu erwarten sind (i. W. Stauraum Jochenstein und Aschach), durchgeführt. Anschließend findet eine Gegenüberstellung jener Maßnahmen, welche dem maximalen ökologischen Potenzial entsprechen, mit den tatsächlich geplanten gewässerökologischen Maßnahmen (GÖM) in der Donau statt. Mittels dieser Betrachtung lässt sich jenes Maßnahmenpotenzial in beiden Stauräumen erkennen, welches für die zukünftige Zielerreichung des „guten ökologischen Potenzials“ laut Wasserrahmenrichtlinie verbleibt.

Im Zuge der Abstimmungen mit den Fachbehörden wurde seitens des Landesamt für Umwelt unter Bezugnahme auf die Fachberatung für Fischerei festgestellt, dass es zwischen den im Fachgutachten Gewässerökologie (JES-A001-EZB_1-B40069-00) ermittelten Flächenbedarfen und eigenen Berechnungsansätzen zu geringfügigen Abweichungen des ermittelten Potenzials für Kieslaicher (rd. 3,7 % bzw. -55 m² Kies-Laichplatz-Äquivalent) kommt. Für Krautlaicher wird nach eigenen Berechnungsmodellen ein Defizit von -1.315 m festgestellt.

Um diese Defizite auszugleichen und eine höhere Sicherheit bei der Kompensation von Einsaugverlusten kies- und krautlaichender Fischarten zu erreichen sind zwei zusätzliche Gewässerökologische Maßnahmen (Österreich) in die Planung und Bilanzierung aufgenommen worden. Somit sind diese zwei zusätzlichen Maßnahmen in der gewässerökologischen Bilanz dem ES-R zuzurechnen und dem verbleibenden maximalen Potenzial in der Donau abzuziehen.

Die Ergebnisse der gewässerökologischen Bilanzierung sollen daher in dieser ergänzenden Unterlage aktualisiert zusammengefasst werden.



2. Gewässerökologische Maßnahmen (GÖM)

2.1. Maßnahmen Bayern

Die ursprüngliche Planung der Gewässerökologischen Maßnahmen bleibt unverändert bestehen.

2.2. Maßnahmen Österreich

In Österreich sind die zwei folgenden Gewässerökologischen Maßnahmen für den ES-R aufgenommen worden:

- Kiesbank Freibad Engelhartzell (55 m² Fläche) und
- Altarm Roning (263 m Uferstruktur, entspricht 1.315 m² Fläche)

Eine Aktualisierte Maßnahmenübersicht gibt die Tabelle 1.

Tabelle 1: Maßnahmen Österreich (Neu: Maßnahmen Nr. 14 und 15)

	Geplante Maßnahmen	Lage (Strom-km)	Art
1	Halbe Meile	Strom-km 2.166,2 – 2.165,6; Rechtsufrig	Adaptierung bestehender Biotope
2	Schmiedelsau	Strom-km 2.167,3 – 2.166,8; Rechtsufrig	Adaptierung bestehender Biotope
3	Windstoß	Strom-km 2.170,0 – 2.168,9; Rechtsufrig	Adaptierung bestehender Biotope
4	Bursenmühle	Strom-km 2.170,2 – 2.170,0; Linksufrig	Adaptierung bestehender Biotope
5	Kobling	Strom-km 2.176,5 – 2.175,5; Linksufrig	Schaffung hochwertiger Uferstrukturen
6	Saladoppel	Strom-km 2.179,3 – 2.179,0; Linksufrig	Adaptierung bestehender Biotope
7	Schlögen -rechtes Ufer	Strom-km 2.188,1 – 2.187,5; Rechtsufrig	Schaffung hochwertiger Uferstrukturen
8	Schlögen - linkes Ufer	Strom-km 2.189,9 – 2.189,2; Linksufrig	Adaptierung bestehender Biotope
9	Oberranna	Strom-km 2.197,2 – 2.195,9; Rechtsufrig	Schaffung hochwertiger Uferstrukturen
10	Roning	Strom-km 2.205,5 – 2.205,3; Rechtsufrig	Adaptierung bestehender Biotope
11	Teufelmühle	Strom-km 2.207,8 – 2.207,3; Rechtsufrig	Adaptierung bestehender Biotope
12	Hecht	Strom-km 2.216,6 – 2.216,1; Linksufrig	Adaptierung bestehender Biotope
13	Kößlbach	Strom-km 2.218,3 – 2.217,6; Rechtsufrig	Schaffung hochwertiger Uferstrukturen
14	Stillgewässer Roning	Strom-km 2.204,0 – 2.204,2; Rechtsufrig	Schaffung hochwertiger Uferstrukturen
15	Kiesbank Freibad Engelhartzell	Strom-km 2.201,9 – 2.202,05; Rechtsufrig	Schaffung hochwertiger Uferstrukturen

3. Ergebnis der Bilanzierung des Restpotenzials

In der Unterlage zum maximalen gewässerökologischen Potenzial (JES-A001-VUTG1-B40102-00-_FE, Kapitel 8) verbleiben nach Umsetzung des ES-R im Ergebnis des ökologischen Restpotenzials:

- Laichplatz Rheophiler Arten = 5.653 m² (Restpotenzial 69 %)
- Laichplatz Indifferenter & Stagnophiler Arten = 3.798 m (Restpotenzial 56 %)

Werden die zwei zusätzlichen Maßnahmen Kiesbank Freibad Engelhartzell und Altarm Roning als Vermeidungsmaßnahme dem ES-R zugerechnet und beim Restpotenzial in Abzug gebracht, verbleibt in Summe ein Restpotenzial i.H.v.:

- Laichplatz Rheophiler Arten = 5.598 m² (entspricht einem Restpotenzial von rd. 68 %)
- Laichplatz Indifferenter & Stagnophiler Arten = 3.535 m (entspricht einem Restpotenzial von rd. 52 %)